

Telefon	0851/509-3270
Telefax	0851/509-3272
E-Mail	controlling@uni-passau.de
Zeichen	CS-CM
Datum	09.07.2012

## **Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung "Controlling"**

### **„Management Reporting auf SAP in Großkonzernen – ein Praxisbericht“**

*In regelmäßigen Intervallen sind im IT-Management eines Unternehmens Restrukturierungen notwendig, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Laut Tilo Winkler, Senior Manager im Bereich Technologie von Accenture, werden solche Umstrukturierungsprozesse in etwa alle 7 Jahre realisiert. Im Rahmen der Vorlesung „Controlling“ von Professor Dr. Robert Obermaier ging Herr Winkler auf die zahlreichen Schnittstellen im Unternehmen ein, deren Restrukturierung dazu beitragen kann, das Performance Management zu verbessern, um Entscheidungsprozesse zu unterstützen.*

Auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier hielt Tilo Winkler, Senior Manager im Bereich Technologie von Accenture, am 27. Juni 2012 einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Controlling“.

Nach einer kurzen Einführung stellte Herr Winkler Accenture vor. Anschließend erläuterte Herr Winkler die Bedeutung des betrieblichen Berichtswesens als zentrale Controlling-Funktion. Ein umfassender, integrierter und aggregierter Blick auf buchhalterische Zahlen und daraus abgeleitete Kennzahlen sollen dabei helfen, Entscheidungsprozesse im Unternehmen zu verbessern. Notwendige Voraussetzungen im Unternehmen für die Entscheidungsunterstützung sind, neben einheitlichen Datenstrukturen zur sinnvollen Weiterverarbeitung von Informationen, auch eine integrierte IT-Architektur, die es dem Controller erlaubt, schnell auf Informationen zurückzugreifen.

Der Fokus der Präsentation lag auf dem von Accenture entwickelten „Enterprise Performance Management Framework“. Ziel dieses Konzeptes ist es, auf verschiedenen hierarchischen Ebenen im Unternehmen Schwachstellen aufzudecken und Anknüpfungspunkte für potentielle Effizienzsteigerungen zu identifizieren. Hierfür soll die Geschäftsführung zunächst eine klare Unternehmensstrategie entwickeln. Im Anschluss daran wird im „Target Setting“-Prozess erörtert, inwiefern aus der Strategie abgeleitete Ziele mit dem Status Quo des Unternehmens erreichbar sind. Die Ziele und deren Realisierungen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an-

gepasst. Dieser Überwachungsprozess muss eine agile und flexible Reaktion auf Abweichungen zwischen Plan- und Istzuständen zulassen.

Nach der Erläuterung des Konzepts stellte Herr Winkler anhand eines realen Beispiels dar, wie das Enterprise Performance Management Framework in der Praxis umgesetzt wird.

Nach dem Ende der Präsentation ging Herr Winkler auf Fragen aus dem Plenum ein.



Tilo Winkler